Rede zum Volkstrauertag 2019 von Fynn Beswick

Als für mich zum ersten Mal das Thema Volkstrauertag in einer JGR-Sitzung aufkam, schossen mir direkt die alten Geschichten meiner Großeltern in den Kopf, die den Krieg in ihrer Kindheit noch miterlebt haben.
Mir fiel dann auf, dass ansonsten niemand in meinem nahen Umfeld diese Zeiten noch miterlebt hat.
Der 1. und 2. Weltkrieg liegen für uns Jugendliche weit in der Vergangenheit und das ist in meinen Augen auch gut so, aber die Vergangenheit sollte nicht in Vergessenheit geraten.
Von daher finde ich es auch gut und richtig, dass wir uns in Gedenken an die damaligen Opfer heute hier, wie in jedem Jahr versammeln.
Fast jeden Tag gehe ich in Heidelberg an sogenannten Stolpersteinen vorbei. Manchmal lese ich sie mir durch, andere Male laufe ich weiter. Doch mich überkommen immer zwei Gefühle.
Zum einen ein trauriges Gefühl, wenn ich an die furchtbaren Taten denke, die die Menschen damals vollbracht haben, aber eben auch ein positives Gefühl, nämlich dass uns Jugendlichen durch diese Momente im Alltag die deutsche Geschichte vermittelt und in Erinnerung gebracht wird